

Das Byrie,
und zum Beschlusse gesungen:

Komm heiliger Geist, Herr Gott 2c.

So bald der Gottesdienst geendet, wurden die lieben Salzburger von einigen Rath's-Membris auf das Rathhaus geführet, allwo ihnen, das Tages vorher gesammlete Allmosen, Mann vor Mann, dreyhundert und neun und achzig an der Zahl, 7. Groschen ausgetheilet, und von ihnen mit grösser Dancksagung empfangen wurde. Hierauf nahmen hiesige Wohlthäter ihre Gäste zu guter letzt nochmahls willig auf, brachten ihnen mit Abraham noch einen Bissen Brods, daß sie ihr Herze laben möchten, und hernach weiter fortgehen konten, welches denn auch, nicht ohne grosse Bewegung des Herzens auf beyden Seiten, geschah, und da nach 12. Uhr zum Auszuge wieder gelautet wurde, nahmen unsere Salzburger, nach ihrer Weltbekannten Danckbarkeit, unter Anwünschung eines tausendfachen Segens mit ihrem gewöhnlichen Vergelt euch's Gott! vergnügten Abschied von uns, versammelten sich auf dem Marckte, und erwarteten bis man sie unter andächtigen Gebet und Singen wieder von sich liesse. Und dieses erlangten sie auch, da so wohl die ganze Schule, Cantorey und Geistlichkeit, als auch E. E. Rath und Bürgerschaft, wie voriges Tages bey'm Einzuge geschehen, selbige auf dem Marckte abholten und unter Anstimmung der Lieder:

1. Ach Gott, wie manches Herzeleid 2c.
2. Von Gott will ich nicht lassen 2c.
3. Es woll uns Gott genädig seyn 2c.

in den von der im Gewehr stehenden Bürgerschaft gemachten Creyß einführeten, woselbsten der hiesige Herr Diaconus ihnen nach Anleitung der Worte 1. B. Mos. 15, 1. zu guter letzt noch trostreich zuredete, und endlich die ganze Andacht mit dem Gesange: